

MEZIS e.V. • c/o Dr. Niklas Schurig, schurig@mezis.de

An die Referent:innen
des Hypertonie-Kongresses per Mail

Rastatt, den 18. Nov. 2022

Betrifft: Massives Pharma-Sponsoring beim Hypertonie-Kongress der DHL (unter Schirmherrschaft DGIM) vom 1.-3. Dezember 2022 in Berlin

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,
wir wenden uns heute an Sie als Referent:in, um unsere Kritik am massiven Pharma-Sponsoring bei dieser geplanten Veranstaltung zum Ausdruck zu bringen.

In der [gültigen Fortbildungsordnung](#) und den dazugehörigen [Richtlinien](#) der zertifizierenden Ärztekammer Berlin steht, dass "[...] die Inhalte, [...] die Referenten [...] und der Gestaltungsrahmen" so ausgewählt sein müssen, dass sie "dem Zweck objektiver, interessenunabhängiger ärztlicher Fortbildung dienen" und "die Inhalte frei von wirtschaftlichen Interessen sind".

Strukturelle Interessenkonflikte innerhalb der DHL

Ob die DHL einen interessenunabhängigen Gestaltungsrahmen gewährleisten kann, ist für uns fraglich, da die DHL selbst von eben den [pharmazeutischen Unternehmen finanziert](#) wird, die auch diesen Kongress finanzieren. Unklar ist auch, ob diese Unternehmen bei der Konzeption des Kongresses beteiligt waren.

Ob die Inhalte frei von wirtschaftlichen Interessenkonflikten sein können, ist nach unserer Auffassung ebenfalls fraglich, da auch unkontrollierte Interessenkonflikte innerhalb der relevanten Gremien und Funktionsträger der DHL vorliegen: Schaut man sich stichprobenartig nur die Interessenkonflikte des Vorsitzenden der [Sektion für medikamentöse Hochdrucktherapie](#) der DHL an, stellt man fest, dass dieser viele und relevante Interessenkonflikte hat. Er unterhält zu quasi allen Pharma-Unternehmen, die Blutdruckmedikamente vertreiben [finanzielle Beziehungen](#) ohne dass hier ein Interessenkonflikt-Management als Funktionsträger der DHL erkennbar wäre.

Interessenkonflikte bei Konzeption und Durchführung des Kongresses

Die [19 Sponsoren](#) des Kongresses, auch überwiegend aus der pharmazeutischen und Medizinprodukte-Industrie, finanzieren die Veranstaltung mit über 220.000 Euro. Im [Kongress-Programm](#) wird deutlich, dass die zahlreichen Industriesymposien [zeitlich und räumlich eng mit den eigentlich strikt davon zu trennenden CME-Fortbildungen verzahnt](#) sind. Mehr als 40 Vorträge werden zudem direkt von der Industrie finanziert, dazu kommt noch die zusätzliche Industrieausstellung.

Aufgrund der vorgenannten strukturellen Interessenkonflikte innerhalb der DHL überrascht es nicht, dass [Referent:innen](#), die während der Industriesymposien sprechen, auch Gelder von eben den Sponsoren bekommen, deren Produkte sie bewerben. Problematisch für die CME-Zertifizierung ist es jedoch, wenn diese Referent:innen dann auch bei CME-Vorträgen sprechen. Ein konkretes Beispiel: Der Vorsitzende der ersten „Session“ [bekommt Gelder](#) von eben den Sponsoren, die Produkte verkaufen, zu denen er einen Vortrag hält.

Die Fortbildungsordnung schreibt dazu: "*Grundsätzlich nicht anerkennungsfähig ist eine Fortbildungsmaßnahme, bei der die Produktneutralität nicht gewährleistet ist*".

Fazit: Nicht nur wir sind der Auffassung, dass pharma-finanzierte Fortbildungen durch mannigfaltige Biases bereits in der Konzeption und Themenauswahl nicht mehr zeitgemäß sind. Selbst wenn Sie als Referent:in keine Interessenkonflikte haben, werden Sie aufgrund der Themenauswahl und des Konzepts des Kongresses unwillentlich als „Key Opinion Leader“ Teil der Marketingkampagnen der Sponsoren.

Dabei gibt es Alternativen: Vergleichbare Kongresse anderer Fachgesellschaften oder auch z.B. die "Tage der Allgemeinmedizin" an vielen Universitäten werden schon seit Langem ohne Sponsoring erfolgreich durchgeführt (siehe z.B. www.cme-sponsorfrei.de).

Wir haben neben der DHL auch die Schirmherrin DGIM, die zertifizierende Ärztekammer Berlin und die Öffentlichkeit über diese Problematik informiert und bitten Sie als Referent:in, sich im Geist einer neutralen und transparenten CME-Fortbildungskultur ebenfalls für eine Nichtzertifizierung beim Veranstalter einzusetzen.

Weitere Informationen finden Sie unter www.mezis.de

Mit freundlichen Grüßen,
c/o Dr. Niklas Schurig
für den MEZIS-Vorstand